

WOCHEN FÜR WOCHEN NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

1. Da unser Herr und Meister Jesus Christus sagt:  
»Tut Buße« usw. (Matthäus 4, 17), wollte er,  
dass das ganze Leben der Gläubigen Buße sein sollte.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

6. Der Papst kann keine Schuld anders erlassen als so, dass er erklärt und bestätigt, dass sie von Gott erlassen sei. Außerdem kann er sie in den ihm vorbehaltenen Fällen erlassen; wenn man ihn hier verachten würde, bliebe die Schuld voll bestehen.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

7. Gott vergibt überhaupt keinem seine Schuld, ohne ihn gleichzeitig ganz und gar demütig dem Priester als seinem Stellvertreter zu unterwerfen.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

8. Die kirchlichen Bußsatzungen sind nur den Lebenden auferlegt; den Sterbenden darf nach ihnen nichts auferlegt werden.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

10. Jene Priester, die noch den Sterbenden kirchliche  
Bußstrafen für das Fegefeuer vorbehalten, handeln  
unwissend und schlecht.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

11. Die Lehre, dass man kirchliche Bußstrafen in Strafen des Fegefeuers umwandeln könne, ist ein Unkraut, das augenscheinlich gesät wurde, als die Bischöfe schliefen (vgl. Matthäus 13, 25 ff.).

WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

13. Die Sterbenden werden durch den Tod von allem frei und sind den kirchlichen Satzungen bereits gestorben; denn deren Forderungen sind ihnen von Rechts wegen erlassen.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

20. Wenn der Papst »vollkommenen Erlass aller Strafen«  
erteilt, dann meint er damit nicht einfach sämtliche Strafen,  
sondern nur diejenigen, die er selbst auferlegt hat.

21. Daher irren all die Ablassprediger, welche erklären, dass  
der Mensch durch den Ablass des Papstes von jeder Strafe  
los und frei werde.



WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

27. Man predigt Menschenlehre, wenn man sagt: sobald das Geld im Kasten klingt, entflieht die Seele (dem Fegefeuer).

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

28. Das ist gewiss, dass Gewinn und Habgier zunehmen können, wenn das Geld im Kasten klingt, ob die Kirche mit ihrer Fürbitte Erfolg hat, steht dagegen bei Gott.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

29. Wer weiß denn, ob alle Seelen, die im Fegefeuer sind, den Wunsch haben, daraus losgekauft zu werden? Man erzählt ja, dass dies beim heiligen Severin und Paschalis nicht der Fall gewesen sei.

WOCHEN FÜR WOCHEN NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

30. Niemand kann der Wahrhaftigkeit seiner Reue sicher sein; und noch viel weniger gilt das vom Resultat des vollkommenen Nachlasses.

WOCHEN FÜR WOCHEN NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

32. Wer glaubt, durch Ablassbriefe seines Heils sicher zu sein, wird auf ewig mit seinen Lehrmeistern verdammt werden.

WOCHEN FÜR WOCHEN NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

33. Man hüte sich sehr vor den Lehrern, die den Ablass des Papstes für jene unschätzbare Gottesgnade erklären, die den Menschen mit Gott versöhnt.

34. Die Ablassgnaden betreffen nämlich lediglich die von Menschen festgesetzten Strafen der sakramentalen Genugtuung.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

35. Das heißt nicht christlich predigen, wenn man lehrt,  
dass zum Loskauf der Seelen (aus dem Fegefeuer) und zum  
Erwerb von Beichtprivilegien die Reue nicht erforderlich  
sei.

WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

36. Jeder Christ, der wahrhaft Reue empfindet, hat einen Anspruch auf vollkommenen Erlass von Strafe und Schuld, auch ohne Ablassbrief.



WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

37. Jeder wahre Christ, gleichviel ob lebendig oder tot, hat an allen Gütern Christi und der Kirche teil; Gott hat sie ihm auch ohne Ablassbrief gegeben.

WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

38. Trotzdem, darf man den Erlass und den Anteil, die der Papst verleiht, keinesfalls verachten; denn sie sind, wie gesagt, die Bekanntgabe des Erlasses Gottes.

WOCHEN FÜR WOCHEN NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

39. Es dürfte auch den gelehrtesten Theologen äußerst schwer fallen, vor dem Volk gleichzeitig den reichen Wert des Ablasses und die wahre Reue zu preisen.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

40. Die wahrhafte Reue sucht und liebt die Strafen; die Fülle der Ablässe aber lehrt sie zu hassen oder legt das zum mindesten nahe.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

41. Der päpstliche Ablass ist nur mit äußerster Vorsicht zu verkündigen, damit das Volk nicht fälschlich meint, er sei mehr wert als die guten Werke der Liebe.

WOCHEN FÜR WOCHEN NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

42. Man soll die Christen lehren, dass es die Meinung des Papstes nicht ist, dass der Erwerb von Ablass den Werken der Barmherzigkeit irgendwie vergleichbar sei.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

43. Man soll die Christen lehren, dass es besser sei, den Armen etwas zu schenken und den Bedürftigen zu leihen, als Ablässe zu kaufen.

44. Denn durch ein Werk der Liebe wächst die Liebe im Menschen, und er wird besser; aber durch den Ablass wird er nicht besser, sondern nur von der Strafe freier.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

45. Man soll die Christen lehren: wer einen Bedürftigen sieht und ihm nicht hilft, und statt dessen sein Geld für Ablass gibt, der hat sich nicht des Papstes Ablass, sondern Gottes Zorn erworben.



WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

46. Man soll die Christen lehren, dass, wer keinen Überfluss besitzt, verpflichtet ist, das Notwendige für sein Hauswesen zu behalten und keineswegs für Ablass zu verschwenden.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

48. Man soll die Christen lehren, dass der Papst die Gebete, die für ihn frommen Sinnes dargebracht werden, nötiger hat und folglich bei der Erteilung von Ablass auch mehr begehrt als das Geld, das man zu zahlen bereit ist.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

50. Man soll die Christen lehren: wenn der Papst wüsste, wie die Ablassprediger das Geld erpressen, würde er die Peterskirche lieber zu Asche verbrennen, als sie mit Haut, Fleisch und Knochen seiner Schafe aufzubauen.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

51. Man soll die Christen lehren, dass der Papst nötigenfalls (wie es sein muss) auch bereit wäre, die Peterskirche zu verkaufen, um das Geld vielen von denen zu geben, welchen es manche Ablassprediger ablocken.

WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

52. Die Hoffnung ist eitel, durch Ablassbriefe selig zu werden, und wenn der Kommissar, ja wenn der Papst selbst seine Seele dafür zum Pfand setzen wollte.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

53. Das sind Feinde Christi und des Papstes, die um der  
Ablasspredigt willen in anderen Kirchen das Wort Gottes  
gänzlich verstummen heißen.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

54. Man beleidigt das Wort Gottes, wenn in einer Predigt dem Ablass die gleiche oder noch mehr Zeit eingeräumt wird als ihm.

WOCHEN FÜR WOCHEN NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

55. Die Meinung des Papstes muss unbedingt die sein, dass, wenn der Ablass, der ein denkbar geringes Gut ist, mit einer Glocke und ein einziges Mal mit Gepränge und Zeremonien gefeiert wird, das Evangelium, welches das höchste Gut ist, mit hundert Glocken und mit hundertfachem Gepränge und Zeremonien gefeiert werden soll.



WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

56. Der Schatz der Kirche, aus dem der Papst den Ablass austeilt, ist weder genügend klar gekennzeichnet noch kennt ihn das Volk Christi überhaupt.

57. Es handelt sich offenbar nicht um einen zeitlichen Schatz; denn so etwas pflegen viele Prediger nicht so leicht hin auszuschütten, sondern nur anzusammeln.

58. Er besteht aber auch nicht in den Verdiensten Christi und seiner Heiligen; denn diese wirken beständig ohne den Papst: Gnade für den inneren und Kreuz, Tod und Hölle für den äußeren Menschen.

WOCHEN FÜR WOCHEN NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

59. Der heilige Laurentius erklärte die Armen der Gemeinde für den Schatz der Kirche; aber er brauchte das Wort so, wie es damals üblich war.

60. Wir erklären die Schlüssel der Kirche, die uns Christi Verdienst geschenkt hat, mit gutem Grunde für diesen Schatz.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

62. Der wahre Schatz der Kirche ist das allerheiligste Evangelium der Herrlichkeit und Gnade Gottes.

63. Dieser Schatz ist aber mit Recht allgemein verhasst; denn er macht aus den Ersten die Letzten.

64. Dagegen ist der Schatz des Ablasses mit Recht allgemein beliebt; denn er macht aus den Letzten die Ersten.

WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

65. Darum ist der Schatz des Evangeliums das Netz, mit dem man einst Menschen fing, die Reichtümer besaßen.

66. Der Schatz des Ablasses aber ist das Netz, mit dem man heute die Reichtümer der Menschen fängt.

WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

67. Der Ablass, den die Ablassprediger als »größte Gnaden« ausschreien, kann man insofern tatsächlich dafür ansehen, als er ein großes Geschäft bedeutet.

WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

68. Verglichen mit Gottes Gnade und der Kreuzesverehrung ist der Ablass aber in Wirklichkeit die allergeringste Gnade.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

72. Wer aber gegen die frechen und mutwilligen Reden der  
Ablassprediger auf der Wacht steht, der sei gesegnet.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

75. Die Meinung, dass der päpstliche Ablass stark genug sei, einen Menschen zu absolvieren, falls er sogar, wenn's möglich wäre, die Mutter Gottes geschändet hätte, ist heller Wahnsinn.



WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

77. Dass man sagt, selbst Petrus könnte, wenn er noch Papst wäre, keine größeren Gnaden vergeben, ist eine Lästerung gegen den heiligen Petrus und gegen den Papst.

78. Ich behaupte dagegen, dass dieser und überhaupt jeder Papst größere Gnaden zu vergeben hat, nämlich das Evangelium, die Wirkungen des Geistes, die Gabe der Krankenheilung usw., wie 1. Korinther 12, 28 zu lesen ist.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

79. Wenn man sagt, das Ablasskreuz mit dem Wappen des Papstes, das prächtig (in den Kirchen) aufgerichtet wird, habe den gleichen Wert wie das Kreuz Christi, so ist das Gotteslästerung.

80. Die Bischöfe, Pfarrer und Theologen, die es zulassen, dass man vor dem Volke solche Reden führt, werden (einst) dafür zur Rechenschaft gezogen werden.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

81. Diese freche Ablasspredigt macht es auch gelehrten Männern nicht leicht, das Ansehen des Papstes gegen Schmähungen und noch mehr gegen die spitzen Fragen der Laien in Schutz zu nehmen.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

82. (Zum Beispiel könnte man fragen): Warum räumt der Papst nicht das Fegefeuer aus, um der heiligen Liebe und um der Not der armen Seelen willen, d.h. aus dem allerzwingendsten Grund, wenn er gleichzeitig ungezählte Seelen dem elenden Geld zuliebe, um eine Kirche zu bauen, also aus einem sehr geringfügigen Grunde, erlöst?

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

84. (Oder man könnte fragen:) Seit wann gilt es bei Gott und dem Papst für fromm, einem Gottlosen und Feinde (Gottes) die Erlösung einer frommen und von Gott geliebten Seele um des Geldes willen zu gestatten, diese fromme und geliebte Seele aber nicht um ihrer Not willen aus Liebe umsonst zu erlösen?

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

86. (Oder man könnte fragen:) Der Papst ist heute vermögender als der reichste Krassus; warum baut er da nicht wenigstens diese eine Peterskirche lieber mit seinem eigenen Geld als mit dem seiner armen Gläubigen?

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

87. (Oder man könnte fragen:) Was mag der Papst denen erlassen und mitteilen, die durch ihre vollkommene Reue ein Anrecht auf völligen Erlass und geistliche Gemeinschaft haben?

WOCHEN FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

88. (Oder man könnte fragen:) Wäre es nicht das Beste für die Kirche, wenn der Papst, wie er es (jetzt im Ablass) einmal tut, täglich hundertmal jedem Gläubigen diesen Erlass und Anteil zukommen ließe?



WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

90. Wenn man diese höchst bedenklichen Einwände der Laien allein mit Gewalt zum Schweigen bringen wollte, statt sie mit vernünftigen Gegengründen zu zerstreuen, so würde man die Kirche und den Papst damit nur zum Gespött ihrer Feinde und die Christenheit unglücklich machen.

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

92. Fort darum mit all den Propheten, die dem Volk Christi zurufen: Friede, Friede – und ist doch kein Friede (Jeremia 6, 14; 8, 11; Hesekiel 13, 10. 16)!

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

93. Wohl all den Propheten, die dem Volk Christi zurufen:  
Kreuz, Kreuz – und ist doch kein Kreuz!

WOCHE FÜR WOCHE NEU AUS DEN  
95 THESEN  
VON D. MARTIN LUTHER AUS DEM JAHR 1517

94. Man soll die Christen ermahnen, dass sie ihrem Haupte Christus durch Strafe, Tod und Hölle mit Freuden nachfolgen,

95. und so ihr Vertrauen eher darauf setzen, durch viel Leid als durch sicheren Frieden in den Himmel einzugehen (Apostelgeschichte 14, 22).